

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konkursen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. Bei Nichterhalten der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung. Bezugspreis: Monatl. durch Post 1.56 M., durch Agent. 1.40 M., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterhalten der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11.

Nummer 100 | Altensteig, Samstag den 30. April 1932 | 55. Jahrgang

### Bomben-Anschlag in Schanghai

Attentat auf japanische Persönlichkeiten in Schanghai

Schanghai, 29. April. Während einer großen Parade japanischer Truppen im Hongkew-Part schleuderte ein Koreaner eine Bombe gegen den mittleren Teil der großen Tribüne, auf der eine Anzahl hervorragender Persönlichkeiten versammelt war. Der japanische Gesandte in China wurde durch die Explosion lebensgefährlich verletzt, General Dueda, der anfangs die militärischen Operationen in Schanghai geleitet hatte, und General Schirakawa, der im Februar bei der Entsendung japanischer Verbände an seiner Stelle zum Oberbefehlshaber ernannt wurde, sind schwer verwundet worden. Auch der japanische General-Konjulg ist schwer verletzt. Admiral Komuzo wurde am Kopf verwundet. Japanische Truppen halten jetzt den Hongkew-Part umzingelt.

Der Urheber des Bombenanschlags bei der Truppenparade im Part von Hongkew ist der 25 Jahre alte Koreaner Jinhakitsu. Alle auf der Tribüne befindlichen Personen wurden durch den Luftdruck bei der Explosion der Bombe zu Boden geworfen.

Tokio, 29. April. Das ganze Land ist in heller Empörung über den Schanghai-Anschlag. Wie verlautet, wird die Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens, die man für morgen erwartete, verschoben werden.

### Das Attentat in Schanghai

Schanghai, 29. April. Der Urheber des Attentats bei der Parade im Hongkew-Part ist Mitglied der koreanischen Unabhängigkeitspartei. Er führte noch eine weitere Bombe mit sich. Eine Anzahl von anderen Koreanern, die der Mittäterschaft verdächtig sind, wurde in der französischen Konzessionszone verhaftet. Der Anführer des Attentats soll ein Mitglied der provisorischen koreanischen Regierung sein und in der französischen Konzession wohnen.

### Japaner erobern Hailin

Harbin, 29. April. (Reuter.) An der südöstlichen Front der Mandchurien ist es zu heftigen Kämpfen zwischen japanischen Truppen und Chinesen gekommen, die sich gegen die neue mandchurische Regierung im Aufbruch befinden. Die japanische Hauptkolonne unter General Murai griff die Ausländischen an, die Hailin besetzt hatten. Der Kampf dauerte die ganze Nacht von Mittwoch zum Donnerstag an. Die Chinesen, deren Zahl auf 6000 Mann geschätzt wurde, hatten 200 Tote zu verzeichnen. Die Japaner, die Hailin besetzt haben, erbeuteten einen Panzerzug, zwei Geschütze und anderes Kriegsmaterial.

### Hindenburgs Amtsantritt

Keine Feierlichkeiten zur neuen Amtsperiode

Berlin, 29. April. Das Reichsinnenministerium hatte dem Reichspräsidenten eine Reihe von Feierlichkeiten vorgeschlagen, durch die dem Beginn seiner neuen Amtsperiode ein besonderer Charakter verliehen werden sollte. Der Reichspräsident hat indessen, von allen derartigen Veranstaltungen abzusehen. Der Tag des Amtsantritts fällt diesmal auf Simmelfahrt, 5. Mai. Er ist der Auffassung, daß nach der Verlängerung durch die Wiederwahl sein Amt einfach weiterläuft, mithin für besondere Festlichkeiten kein Anlaß gegeben sei.

Die Frage einer Amnestie zu Beginn der neuen Amtsperiode des Reichspräsidenten wird zurzeit im Reichsjustizministerium behandelt. Bekanntlich ist die Anregung dazu vom Vorkomitee des Reichstags ausgegangen. Zu welchem Ergebnis man im Reichsjustizministerium gelangt, entscheidet sich in der kommenden Woche.

### Brüning geht zu Hindenburg

Berlin, 29. April. Der Reichkanzler trifft Samstag früh 8.47 Uhr auf dem Potsdamer Bahnhof in Berlin wieder ein. Er wird noch im Laufe des Samstag dem Reichspräsidenten Bericht erstatten. Dann beabsichtigt Dr. Brüning an den Beratungen der Zentrumsführer teilzunehmen, die zur Festlegung der Taktik in Preußen und zu Besprechungen der damit zusammenhängenden innenpolitischen Fragen in Berlin versammelt sind. Am Montag wird dann das Reichstagnett wieder mit seinen Arbeiten beginnen, zunächst mit Brüning's Bericht.

### Baldige Fortsetzung der Aussprache in Genf

Genf, 29. April. Die deutsche, englische, amerikanische, italienische und französische Delegation haben heute ein gemeinsames Communiqué ausgegeben, in dem es heißt:

In der Villa Reissier, dem gegenwärtigen Wohnort des amerikanischen Staatssekretärs Stimson, hat heute nachmittags unter dem Vorsitz Macdonalds eine Besprechung zwischen den gegenwärtig in Genf weilenden Hauptdelegierten Deutschlands, Amerikas, Großbritanniens, Frankreichs und Italiens stattgefunden. Es herrschte Einverständnis darüber, daß es dringend erwünscht sei, daß die mit der Aussicht auf gute Ergebnisse zwischen den Führern dieser Delegationen eingeleiteten Unterredungen sobald wie möglich aufgenommen werden würden, nachdem sie dadurch unvermeidlicherweise unterbrochen wurden, daß der französische Ministerpräsident Lardieu im Augenblick nicht nach Genf zurückkehren konnte. Es ist beabsichtigt, daß die Wiederaufnahme der Unterredungen in der nächsten 14 Tage stattfinden wird. Der genaue Zeitpunkt wird dieser Tage feststeht.

### Der Eindruck des Communiqués

Genf, 29. April. Bei der deutschen Delegation wird die Vereinbarung über die Fortsetzung der Staatsmännerbesprechungen um so mehr begrüßt, als Reichskanzler Dr. Brüning vor seiner

größte Freude empfinden wird. Der gegen Deutschland erhobene Vorwurf ist ein typisches Beispiel für die Fabel vom Wolf und vom Lamm. Trotz der vielen Arbeit, trotz der hohen Kosten, die dieses Schiff aus Deutschen verursacht hat und trotzdem ich nicht leugnen kann, daß jeden Notwendigkeiten Deutschen ein gewisser Stolz erfüllt, daß es gelungen ist, trotz der schweren Beschränkungen, die auf Deutschland lasten, ein brauchbares Verteidigungsinstrument geschaffen zu haben, will ich doch bei dieser Gelegenheit in die Erinnerung zurückrufen, daß der deutsche Delegierte bereits in der allgemeinen Aussprache der Konferenz die Erklärung abgegeben hat, daß Deutschland bereit sei, auch dieses Schiff auf dem Altar der Abrüstung zu opfern, falls die anderen Mächte sich bereit finden würden, dasselbe mit ihren Linien Schiffen zu tun.

Der amerikanische Vertreter Senator Swanson suchte nachzuweisen, daß die Linien Schiffe wenigstens für Amerika rein defensive Bedeutung hätten. Der italienische Delegierte, Kapitän Morant, vertrat im Gegenzug hierzu den Standpunkt, daß die Linien Schiffe ein Höchstmaß von konzentrierter Offensivkraft in ihrer besonders widerstandsfähigen Hülle darstellten. In dem gleichen Sinne äußerte sich der spanische Delegierte, während der englische Admiral Pound in dem gleichen Sinne wie Swanson und der Vertreter Japans die Bedeutung der Linien Schiffe für die Durchführung einer Blockade und die Vorbereitung einer Invasion betonte. Der englische Vertreter lehnte im übrigen die französische Anregung einer Flottenbeschränkung auf dem Wege der Herstellungskosten als wertlos und schändlich ab.

### Der Herr Revisor

Olpe, 29. April. Eine amüsante Köpenidiade spielte sich vor einigen Tagen im Sauerland ab. In Drolshagen, einem kleinen Orte an der Strecke Siegen-Beydorf-Olpe rief spät abends ein älterer Herr ab, der sich als Oberbaurat Heinemann von der Reichsbahngesellschaft Berlin vorstellte, und für sich und seinen Chauffeur zwei Zimmer mietete. Ein elegantes Auto wurde in die Hotelgarage untergestellt. Am nächsten Morgen fuhr der Herr „Reichsbahnbaurat“ mit seinem Kraftwagen in die Umgebung und revidierte verschiedene Bahnhöfsbetriebe, so in Olpe, Finnentrop, Gerlingen usw., küßelte die Beamten, daß ihnen der Schreck nur so in die Glieder fuhr. Am Nachmittag revidierte er den Bahnhof in Drolshagen und rief von hier aus die Reichsbahndirektion Elberfeld-Wuppertal und das Maschinenamt in Lüdenscheid an, beklagte sich über die vorgefundenen Mängel und erteilte den einzelnen Stellen Rügen. Dann besuchte der Oberbaurat verschiedene Drolshagener Betriebe der Eisen- und Metallverarbeitung, in denen er sachmännlich kritisierte, die Erzeugnisse prüfte und sich die Herren ins Hotel bestellte. Abends verbrachte er mit mehreren Drolshagener Bürgern vergnügte Stunden und ließ sich auch bewegen, einen größeren Auftrag zu erteilen. Der Bahnhofsvorstand von Drolshagen hatte inzwischen Verdacht geschöpft und ließ die Papiere seines Vorgesetzten kontrollieren. Der Herr Oberbaurat erklärte, seinen Papiere zufällig zu Hause gelassen zu haben. Die Polizei verhaftete ihn und stellte durch Nachfrage fest, daß es sich um einen Joeben aus dem Gefängnis in Marburg entlassenen Kaufmann Heinemann aus Marburg handelt. Heinemann, der auch ein Geständnis ablegte, wurde dem Amtsgerichtsgefängnis in Olpe zugeführt. Wie sich nachträglich herausstellte, hatte der Schwindler schon auf der Fahrt von Siegen nach dem Sauerland mehrere Bahnhöfe „revidiert“. Wie der Chauffeur nach erklärte, ist Heinemann als Reichsbahnbaurat überall vom Bahnpersonal in strammer Haltung begrüßt worden. Reiß habe der Gauner seine Ankunft telefonisch von einem Ort zum andern melden lassen.

### Neues vom Sage

Der Berliner Etat 1932 verabschiedet

Berlin, 29. April. Der Magistrat verabschiedete den Haushaltsplan 1932/33. Nach dem vorläufigen Bericht schließt der Plan in Ausgaben mit 1.009.780.490 Mark und in der Einnahme mit 896.313.290 Mark ab. Die vom Städtetag und vom Oberbürgermeister angebahnten Verhandlungen mit dem Reich und Preußen werden weiter fortgeführt und nach Abschluß der Verhandlungen wird der Oberbürgermeister den förmlichen Antrag auf Festsetzung des Staatshaushaltsplanes nachreichen.

Sprengstoffdiebstahl in Oberhessen — Ein halber Zentner Dynamit gestohlen

Siegen, 29. April. In der Zeit von Montag bis Donnerstag wurden, wie die Siegener Kriminalpolizei mitteilt, aus dem bei Homberg (Oberhessen) im Walde gelegenen Stelndbruch der Firma Scheidhauer und Giebing in Mainlar bei Siegen 25 Kilogramm Ammonit und 200 Sprengkapseln gestohlen. Die Tat wurde erst jetzt entdeckt. Die polizeilichen Ermittlungen sind im Gange.

lauterte der deutsche Botschafter, Staatssekretär F. D. Stenck von Rheinbaben, den deutschen Standpunkt in der Frage der Linien Schiffe und entkräftete insbesondere den in der Propaganda des Auslandes hervorgetretenen Vorwurf gegen das deutsche sogenannte „Lafsch“-Panzerschiff. Die deutschen Schiffskonstruktoren hätten vor der außerordentlich schwierigen Aufgabe gestanden, ein Panzerschiff zu bauen, das weder mehr als ein Drittel der Tonnage der Panzerschiffe anderer Länder besitze und trotzdem für den Fall eines Angriffes auf Deutschland verhiere, daß Deutschland zur See einfach wehrlos dastünde. Ich möchte, erklärte der Redner, vor aller Öffentlichkeit mit Nachdruck feststellen, daß das deutsche Panzerschiff nur halb so teuer ist als die dreimal so großen Linien Schiffe der anderen Seemächte. Wenn Sie selbst somit zum Bau solcher Schiffe übergehen, ohne die Zahl Ihrer Linien Schiffe zu erhöhen, so werden Sie einen Betrag an Baukosten ersparen, über den jeder Steuerzahler die





### Neuheiten in:

Mänteln Kleiderstoffen  
 Kleidern Blusen  
 Röcken Jacken  
 Mützen

in reicher Auswahl billigst bei

## Chr. Krauss.

### Landwirtsch. Bezirksverein Nagold e. V.

Vom 31. Mai bis 4. Juni ds. Js. findet in Mannheim

## Ausstellung

der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft

statt. Der Verein beabsichtigt, bei genügender Beteiligung, die Ausstellung mittelst Autos zu besuchen. Fahrpreis ca. R.M. 6,50. Abfahrt in Nagold 5 Uhr früh. Der Tag wird noch bekannt gegeben. Rückweg über Heidelberg und Besichtigung des Heidelberger Schlosses.

Anmeldungen hiezu wollen bis spätestens Mittwoch, den 4. Mai ds. Js. dem Vereinssekretär B u l m e r in Nagold mitgeteilt werden.

Der Vorstand:  
(geg.) K l e i n e r.

## Sämtl. Sportkleidung

Aermellose Westen von Mk. 2,80 an  
 Knickerbocker, Wander-, Straßen-  
 und Brechestosen von Mk. 5,- an

Für Maßanzüge bringe ich mein reichsortiertes Lager in

### modernsten Herrenstoffen

von Mk. 6,50 an in empfehlende Erinnerung.  
 Anfertigung nach Maß bei garant. guter Paßform.

Mützen von Mk. 1,20 an Hüte von Mk. 2,70 an  
 in großer Auswahl

## Christian Theurer - Nagold

Herren- und Knabenbekleidungshaus. Tel. 116.

Marktplatz! Altensteig und Umgebung!

Heute Abend große

## Elite-Vorstellung

auf der Bühne eine urkomische Burleske beisteht  
 Vater Brummich

Auf dem hohen Seil Feuerwerk!

Morgen Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr

## Kinder-Vorstellung

Abends 8 Uhr Dank- und Abschiedsabend  
 Es ladet höflich ein die Direktion.

### Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe

in allen Stoffarten, wolle, baumwolle, seide und kunstseide.  
 Die Preise sind den heutigen Verhältnissen entsprechend  
 billigst und absolut konkurrenzfähig.

Neueste bedruckte Waschstoffe von M. -45 an. Waschseide von M. -85 an  
 Seidenleinen von M. 1,30 an

Reinhold Hayer, Altensteig

## Delfarben

Lacke  
 Polituren  
 Mattierungen  
 Wachs-, Metalllack-  
 und Hartholzbeizen  
 Chemikalien für  
 Industrie, Gewerbe

empfiehlt  
**Fr. Schlumberger**  
 Schwarzwald-Drogerie  
 Altensteig, Telefon Nr. 50

## Gartenanteil

in bester Lage mit Beeren  
 aller Art zu verpachten.  
 Zu erfragen in der Geschäfts-  
 stelle des Blattes.

Altensteig

Sirka 50 Zentner

## Heu und Oehmd

verkauft  
 Karl Eng, Poststraße.

Ein gut erhaltenes

## D-Motorrad

500 ccm, verkauft  
 Karl Burkhard, Gärtner  
 Spielberg.

Rälberbronn.

Ein

## Rochfräulein

wird noch angenommen im  
 Gasthof zum „Schwanen“.

## Butterpergament- Papier

empfiehlt die  
 Buchhandl. Lauk, Altensteig

Altbulach — Zwerenberg.

## Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und  
 Bekannte zu unserer  
 am Dienstag, den 3. Mai 1932  
 im Gasthaus zum „Hirsch“ in Altbulach  
 stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein-  
 zuladen.

Jakob Ohngemach

Sohn des  
 Jakob Ohngemach  
 in Altbulach

Magdalene Passnacht

Tochter des  
 Joh. Gg. Faßnacht  
 Bäcker in Zwerenberg

Kirchgang um 12 Uhr in Altbulach.

## Kiwal

zur Frühjahrsputzerei  
 frischt alle Möbel auf wie neu.  
 Nur noch 80 St. Doppellf. 1,45 M.

Erhältlich: Apotheke, Löwendrogerie, Schwarzwalddrogerie.

Gestern nacht glnoen auf  
 der Strecke Nagold-Alten-  
 steig zwei komplett montierte

## Scheibenräder

meines Lieferwagens

## verloren.

Abzugeben gegen Belohnung  
 bei Rud. Böding, Bül-  
 mesmühle, Telefon Alten-  
 steig 25.

## Zur Frühjahrsputzerei

Vorhänge in jeder Ausführung, abgepaßt und vom Stück.  
 Anfertigung in kürzester Zeit.  
 Sehen Sie sich mein Spezialfenster an.

Reinhold Hayer, Altensteig

Altensteig, den 30. April 1932.

## Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und  
 Bekannten machen wir die schmerzliche Mit-  
 teilung, daß mir mein lieber Mann, unser  
 guter Vater

## Hans Schmidt

unerwartet rasch entrissen wurde.

Um stille Teilnahme bittet:

Frau Christiane Schmidt  
mit Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag  
 1/3 Uhr auf dem Waldfriedhof statt.

Wart.

## Todes-Anzeige.



Heute nacht durfte unser lieber Vater und  
 Großvater

## Michael Kohler

im Alter von 84 Jahren unerwartet rasch zur  
 ewigen Ruhe eingehen.

In tiefer Trauer namens der trauernden  
 Hinterbliebenen:

Georg Kohler.

Beerdigung am Sonntag nachmittag 2 Uhr.

## Neue Moden-Alben 1932

Lyon's Moden-Album, Sommer 1932 1,50  
 Elegante Wienerin 1,50  
 Elite 2,50

empfiehlt die

Buchhandlung Lauk, Altensteig

## Für Gasthäuser

empfiehlt

## Papier- Tischtücher

in Krepp und Damast  
 die

Buchhandlung Lauk

Altensteig.



Schon 1 von diesen 8  
 Hat manches Hühnerauge  
 weggebracht.

Hühneraugen-Lebewohl Bleichd.  
 (8 Pflaster) 68 Pfg. in Apotheken  
 und Drogerien. Sicher zu haben:  
 Schwarzwald-Drog. Fr. Schlum-  
 berger, Poststr. 250, Löwen-Drog.  
 O. Hiller, Marktplatz.

